

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-06-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. Juni 1967

Lieber Herr FRAUEN, -

das war gar nicht so einfach. Wie T.M. ja selbst angibt, war er keineswegs der Verfasser jenes Telegramms, sondern hat es nur mit anderen zusammen "redigiert". Es wäre also nicht nur schwer gewesen, etwas "Männliches" daraus zu machen, es hätte sich wohl nicht einmal empfohlen. Immerhin ist sprachlich die deutsche Version eher besser als die englische, die etwa "situation" sagt, wo sie offenbar "position", also "Stellung" oder "Existenz" meint. Gleichviel, - ich denke, so möchte es gehen.

Danke auch für Ihre Verneigung vor unserem unerfind^{orsch-}lichen Ratschluss. Ehrlich gesagt, ich schwanke noch immer. Einerseits: wozu habe ich Golo eingespannt, wenn ich sein temperamentvoll geäußertes Urteil dann in den Wind schlagen wollte? (Meine Mutter, wiewohl gleichfalls nicht "dafür", zeigte sich weniger decideriert.) Andererseits: Ihre Beharrlichkeit verfehlt nicht ihren Eindruck auf mich, und so lassen Sie mich denn noch ein Weilchen schwanken. Ein kurzes Weilchen. Schliesslich werde ich Ihnen vielleicht doch eine kleine Gegen-
gabe schuldig sein für Ihre Bereitschaft, das Klaus-Gedenkwort aufzunehmen.

Ich will nicht unken, aber es könnte passieren, dass ich das Vorwort erst im Juli liefere. Mit dem Basler Radio, dem Westdeutschen Fernsehen und anderen Kinkertitzchen bin ich zur Zeit sehr befasst, mjass wahrscheinlich auch noch in Sachen Klaus (Essay- und Briefband) akut aktiv werden, und so könnte es sein...

Ihnen wie immer meine herzlichsten Grüsse und Wünsche.